

# Die photographierte Erdkrümmung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754493>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die photographierte Erdkrümmung

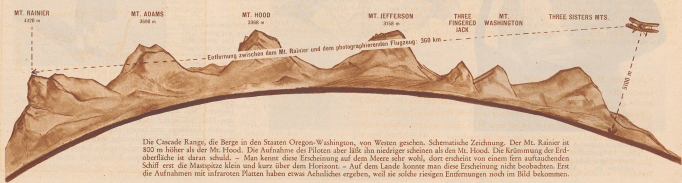


Der Flieger und Photograph Captain Albert W. Stevens

*Luftaufnahmen über 360 Kilometer Entfernung*

Vor einigen Monaten wurde von einem amerikanischen Militärlieger die auf dieser Seite wiedergegebene Luftaufnahme gemacht, welche noch deutlich einen Berg wiedergibt, der 360 Kilometer vom Aufnahmeort entfernt ist. Die Aufnahme gelang durch Verwendung einer für infrarotes Licht empfindlichen Platte, einer Spezialart, für die das Auge nicht empfindlich ist, und gibt infolgedessen selbst solche Objekte noch deutlich wieder, die infolge des atmosphärischen Dunstes und der großen Entfernung mit dem Auge nicht mehr gesehen werden könnten. Da der Flieger während der Aufnahme

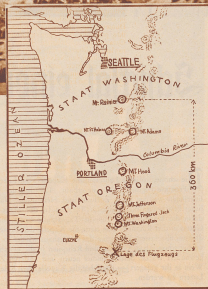
Die Aufnahmen aus der großen Höhe und die Besonderheiten der Infrarot- und Infrarot-empfindlichen Platten erforderten ganz besondere Ausrüstung und technische Vorkehrungen. Derlei Aufnahmen, welche die Sicht in hoher und durchsichtiger Ferne durch Dunst und Nebel ermöglichen, haben bereits ihre praktische Bedeutung erhalten. Der Ozeanflugler "Machinist" führte auf seiner letzten Fahrt eine derartige Kamera mit, die durch den Nebel schon Land, Dampfer, Schiffe und unter Umständen die Fahrt ausserordentlich und trägt bei unheiligen Wetter zur Erhellung der Seefahrt bei.



Die Cascade Range, die Berge in den Staaten Oregon-Washington, von Westen gesehen. Schematische Zeichnung. Der Mt. Rainier ist 1400 m höher als der Mt. Hood. Die Aufnahmen der Platten aber alle in niedrigeren Höhen als der Mt. Hood. Die Krümmung der Erdoberfläche ist daran schädlich. — Man kennt diese Erdkrümmung auf dem Meer sehr wohl, dort erachtet von einem fern aufstehenden Schiffe erst die Mastspitze klein und kurz über dem Horizont. — Auf dem Lande konnte man diese Erscheinung nicht beobachten. Erst die Aufnahmen mit infraroten Platten haben einen Aufschluss ergeben, weil sie solche räumigen Entfernungen noch im Bild bekommen.

Fliegeraufnahme der Cascade Range, jener Bergkette, bestehend aus alten Vulkanen, die sich von Süden nach Norden durch die Staaten Oregon und Washington in der Nordwestecke der Vereinigten Staaten zieht. Die Columbia River durchbricht diese Berge. Am Nordende der Kette liegt die Halbinsel Seattle. Die Höhen sind auf dem Bild in Fuß angegeben. Sie betragen für den Mt. Rainier im Hintergrund 14,400 m, für den Mt. Adams 12,300 m, für den Mt. Hood etwa 11,225 m und für den Mt. Jefferson 10,523 m. Das Bild, das Beobachter geht von Süden nach Norden. Die Entfernung vom Berg Hood bis zum Berg Rainier beträgt noch über 170 km in der Bildrichtung. Im Vordergrund sieht man deutlich die Kegelform eines kleinen Kraters, dessen ein nach ausgerichteten Lavafeld mit Felsblöcken.

nahme den Mount Rainier nicht sehen konnte, mußte er den Apparat einfach in der ungefähren Richtung des auf der Karte festgestellten Objektes einstellen und sah erst bei der Entwicklung der Platte das überraschende Ergebnis. Die Aufnahme ist noch in einer anderen Richtung bemerkenswert. Auf dem Bilde, das aus einer Höhe von 5100 Meter aufgenommen worden ist, erscheint der Mount Rainier, der eine Meereshöhe von 4320 Meter hat, niedriger als der Mount Hood, der 3368 Meter hoch ist. Dieses merkwürdige Phänomen ist das Ergebnis der Erdkrümmung, die sich auf der gewählten Entfernung von 360 Kilometer bereits deutlich sichtbar in dieser Weise auswirkt.



Kartenkopie der Cascade Range in den Staaten Oregon und Washington im Westen der Vereinigten Staaten von Nordamerika.